

1 Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Das Leben hier ist wie die Landschaft: Bergig. Im Sommer hat man ein regelrechtes Hoch an Motivation und Energie, was aber durch leichte Depressionen im Winter, von denen viele berichten, ausgeglichen wird. Dessen sollte man sich definitiv bewusst sein. Der Sommer bringt viele Möglichkeiten für Ausflüge und Outdoor Aktivitäten, während man im Winter eigentlich nur Skifahren kann. Und das auch zeitlich begrenzt, da die Sonne schon gegen 3 untergeht. Ausrüstung kann man sich von einer Studentenvereinigung kostenlos leihen, man muss lediglich ein bisschen bezahlen, wenn man etwas kaputt macht.

2 Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Internationale Studenten werden recht gut betreut, es gibt alle Informationen zusätzlich auf Englisch. Als Erasmus Student ist man gefühlt nicht so wichtig wie die „richtigen“ Internationalen Studenten. Zum Beispiel wurde vergessen uns für die Einführungsveranstaltungen der Studenten anzumelden, die das Unileben sicherlich einfacher gemacht hätte. Ich war an der NTNU als InfoMit Student, also fachfremd, und im 10. Semester meines Bachelors. Also fachfremd und weit über Regelstudienzeit. Ich habe aber trotzdem einen Platz bekommen, weshalb ich eines sagen möchte: Bewerbt euch, das schlimmste was passieren kann ist, dass ihr ein Jahr in einem anderen Land lebt :P

3 Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium findet in Englisch statt. Es gibt auch Norwegische Kurse, diese darf man aber erst belegen, wenn man den „Bergenstest“ besteht oder Niveau 3 der Norwegisch-Sprachkurse bestanden hat. Mein Englisch hat sich nicht verbessert, allerdings bin ich mündlich wesentlich sicherer. Mein Norwegisch hat sich aber wesentlich verbessert. Ich habe zuvor einen Sprachkurs an der VHS absolviert, der mir hier aber bis auf das schriftliche Norwegisch nichts gebracht hat.

4 Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Gerade für die Informatik ist das Angebot der NTNU RIESIG. Es gibt Kurse aus fast allen Themen. **Vor der Kursauswahl sollte man auf <https://emnr.no/> die Bewertungen durchlesen.** Der Arbeitsaufwand variiert enorm, teilweise muss man gefühlt das ganze Semester durchpowern, teilweise hat man aber auch einfach keine Aufgaben. Allgemein kann ich die Vorlesungen empfehlen!

Ich kann auch das gesamte Konzept von Auslandssemestern empfehlen. Ich kann nicht behaupten, dass ich in einem anderen Jahr meines Lebens mehr Lebenserfahrung gesammelt hätte als hier. So viele Menschen, aus so vielen verschiedenen Nationen die ich hier kennengelernt habe, mit teilweise sehr verschiedenen Kulturen, das habe ich selbst in Berlin nicht erlebt. Auch die Erfahrung, im Ausland, ein paar tausend Kilometer von

Zuhause entfernt, auf sich allein gestellt zu sein, sollte man gemacht haben. Gerade für mich hat sich gezeigt, wie sehr ich doch die Familie und Freunde vermisse, aber auch wie gut ich doch „alleinstehen“ kann.

5 Verpflegung an der Hochschule

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis- Leistungsverhältnis?

Die Cafeteria habe ich ungefähr dreimal während meines Aufenthaltes in Anspruch genommen. Die Preise sind relativ hoch und man bezahlt pro ca. €2/100g. Wenn man keinen großen Hunger hat sind die Preise in Ordnung, aber richtig satt essen konnte ich mich persönlich nicht. Hier empfehle ich das, was fast alle Norweger machen: „Matpakke“, also Stulle einpacken ;)

6 Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Meine Wohnung lag 20 Minuten zu Fuß entfernt von der Uni. Und auch alles andere lag in Gangweite. Deshalb konnte ich mir das „Semesterticket“ sparen. Das kostet €250/Semester, ist also nicht wesentlich teurer als in Berlin, allerdings ist das Angebot gerade am Wochenende wesentlich schlechter. Fahrrad mitnehmen ist denke ich relativ schwierig, wenn man aber hier eins findet, sollte man zuschlagen

7 Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Normalerweise finden die meisten Erasmusstudenten einen Platz von SIT, der Trondheimischen Studentenwohlfahrt. „Aufgrund von Corona“ war dies allerdings nicht für alle Studenten möglich, weshalb einige ausgelost wurden. Ich war nicht unter den glücklichen und musste mir eine Unterkunft von Privat suchen. Diese hat €540/Monat für ein 9m² Zimmer (Gemeinschaftliche Küche + Bad mit 4 anderen) gekostet. Es gibt dort ein reichliches Angebot, auf welches die NTNU hinweist. Wenn möglich würde ich allerdings die Angebote von SIT annehmen!

8 Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Trondheim bietet für eine Stadt seiner Größe ein gutes Kulturelles Angebot. Hochburg für Studenten ist das *Studentersamfundet* (Umgangssprachlich nur Samfundet) genannt. Hier gibt es viele Kulturelle Veranstaltungen, Konzerte und wie für Studenten üblich einiges zu Trinken. Im Stadtzentrum gibt es etliche Bars, die ich allerdings eher selten aufgesucht habe, da der Preis dort erheblich teurer ist.

9 Auslandsfinanzierung

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

€800-1000, 540 davon für die Miete, der Rest ging für Essen drauf